

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommunalen Seniorenvertretung**  
am Montag, **27.01.2014**, 09:00 Uhr - 12:30 Uhr,  
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **Mitglieder**

Dr. Gerhard Bonn, Hedwig Chudziak, Gabriele Giese, Jutta Hammes, Walter Hüsken, Barbara Klein-Reid, Ilse Laurenz, Christa Neugebauer, Manfred Poppenborg, Margareta Seiling, Klaus Stoppe, Gerhard Türck, Josef Vollstedt, Angelika Wirmer,

### **von der Verwaltung**

Sophie Nienhaus,

### **für die Schriftführung**

Stefanie Remmers,

### **Es fehlte:**

Martin Schofer (entschuldigt)

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Jahresbericht 2013**
3. **Jahresplanung 2014**
4. **Anträge der SPD-AG 60 + -Sachstandsbericht**
5. **Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**

- 5.1. Forum 60 + Selbstbewusst auf dem Strom- und Gasmarkt  
31.01.2014 in Gladbeck, 9.15 - 13.30 Uhr
- 5.2. Darstellung von Informations- und Beratungsstellen im Seniorenportal  
-03.02.2014-
- 5.3. 30 Jahre Gemeindediakonie Hiltrup e.V -  
Seniorenforum Hiltrup  
16.02.2014
- 5.4. Kommunale Seniorenarbeit zukunftsfähig gestalten,  
Fachkonferenz in Rheine  
06.03.2014, 10.30 - 15 Uhr
- 5.5. Mitgliederversammlung der LSV NRW in Rheine  
02.04.2014
- 5.6. weitere Termine
- 6. Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
- 7. Berichte aus den Gremien**
- 8. Berichte aus den Arbeitskreisen**
- 9. Verschiedenes**

**Frau Seiling** eröffnete die 13. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers und Frau Nienhaus von der Verwaltung. Besonders gratulierte sie Frau Giese zum heutigen Geburtstag.

**Frau Seiling** stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anträge zur TO gab es auf Nachfrage keine. Frau Seiling teilte mit, dass die Vorstellung des Wohnprojektes „Gemeinschaftliches Wohnen in Münster“ durch Frau Hammes unter TOP 6 erfolgen solle. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Anmerkungen zur Niederschrift wurden ebenfalls nicht geäußert.

## **Punkt 1 der Tagesordnung**

## **Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Remmers** gab folgendes bekannt:

- 1) Pressemitteilung der BAGSO „Im Alter IN FORM –Gesunde Lebensstile fördern,“
- 2) Pressemitteilung der BAGSO „Wir zeigen es Euch –Die schönen Seiten des Internets“
- 3) Zeitschrift „Angehörige Pflegen, Ausgabe 4/13

- 4) Hinweis der Landesstelle für pflegende Angehörige über einen Wechsel in der Leitung
- 5) Magazin der Landesseniorenvertretung NRW, Nr. 4/13
- 6) Magazin „Stadt und Raum“, Ausgabe 6/2013
- 7) Magazin des Vereins Urlaub und Pflege e.V., Reisen 2014
- 8) Broschüre „Älter werden in Josef, Geist, Schützenhof“
- 9) Pressemitteilung der BAGSO zum „Wert des Alters“
- 10) SeniorenBildungsMesse, Dortmund, 08.02.2014, 10 – 15.00 Uhr
- 11) Internetgestützter Workshop zum Aufbau von Nachbarschafts-Projekten in Attendorn, 20.03. – 05.06.2014

Die Unterlagen gehen während der Sitzung in Umlauf.

**Frau Chudziak** teilte mit, dass Frau Dr. Dieckmann mit ihr Kontakt aufgenommen habe wegen eines Gesprächs zum Thema geriatrische Reha-Einrichtungen. Es herrschte Einvernehmen, dass eine Kontaktaufnahme erfolgen soll und dann in einer der nächsten Sitzungen weitere Information zum Thema gegeben wird.

## **Punkt 2 der Tagesordnung**

## **Jahresbericht 2013**

**Frau Seiling** erklärte, dass sie sich mit der Münsterschen Zeitung in Verbindung gesetzt habe. Es wurden Absprachen bezüglich des Layouts des Jahresberichts getroffen. Als einheitliche Schriftart wurde Arial in Größe 12 festgestellt und die Zeichenanzahl pro Seite auf maximal 2000 festgesetzt. Zusätzlich wurde sich innerhalb des Gremiums darauf geeinigt die Berichte auf ganze Seiten anzupassen, um den späteren Jahresbericht platz- und kostensparend drucken zu können.

**Frau Remmers** erinnerte daran, die Berichte aus den Arbeitskreisen und die persönlichen Steckbriefe der Gremienmitglieder in Kürze fertig zu stellen. Aus den Rückmeldungen wurde bekannt, dass der Bericht aus dem AK Wohnen fertig sei und **Herr Türck** sich bereit erkläre einen Bericht zum Welt-Alzheimerstag zu verfassen.

## **Punkt 3 der Tagesordnung**

## **Jahresplanung 2014**

Für das kommende Jahr 2014 wurden nach Diskussion im Gremium verschiedene Zielsetzungen, Termine und neue Anregungen gesammelt.

Als feste Termine im Jahr 2014 wurden genannt:

- Veranstaltung des AK Frauen „Stille Helden, stille Helferinnen“ am 19.02., 26.03. und 02.04.2014 in Kooperation mit der VHS
- „Bewegt älter werden in...“ am 30.06.2014; Veranstaltung des Stadtsportbundes (Thema u.a. Mehrgenerationenspielgeräte)
- Veranstaltung „Gemeinsam für ein faires Münster“ zur Förderung der interkulturellen Kompetenz im zweite Halbjahr

- Bürgerbrunch am 21.09.2014
- Welt-Alzheimerstag am 21.09.2014
- Seniorentag zum Thema „Wohnen“ am 01.10.2014
- Veranstaltung „Gesund und aktiv im Alter“ im Oktober 2014
- Veranstaltung „Internet und neue Medien“ am 03.11.2014
- Tag der Ehrenamtlichen in Pflegeeinrichtungen am 12.11.2014

Als Themen und sonstige geplante Veranstaltungen wurden unter anderem genannt:

- der Besuch des Begegnungszentrums Sprickmannstraße (Herr Kollmann)
- der Besuch eines Hospizes
- die Fortsetzung der Broschüren „Älter werden in...“
- Gespräch zum Thema „Älter werden in...“ mit Frau Kreft-Kettermann sowie Herrn Schulze auf'm Hofe
- einen möglichen partnerschaftlichen Kontakt zur spanischen Stadt León herstellen, wobei dieses Ziel bis zum Jahr 2015 durchgesetzt werden soll, Ansprechpartnerin ist hier Frau Klein-Reid
- die Präsentation der KSVM mit Hilfe von Infoständen in verschiedenen Stadtteilen Münsters
- im Zuge der Kommunalwahl 2014 die Zahl der sachkundigen Bürger in Ausschüssen aus der Seniorenvertretung verstärken

**Frau Klein-Reid** machte den Vorschlag, thematisch zu arbeiten und schlug als Beispiel das Thema „Stadtgesellschaft in 10 Jahren“ vor.

**Herr Stoppe** erklärte hierzu, dass die KSVM im kommenden Jahr bereits sehr viele Termine habe und auch die Kommunalwahl sicher eine Rolle spiele. Für das von Frau Klein-Reid vorgeschlagene Thema wäre eine intensive Vorbereitung notwendig. Er äußerte die Befürchtung, dass sich die Seniorenvertretung mit ihrer Arbeit übernehme. Auch **Herr Poppenborg** gab den zeitlichen Faktor zu bedenken.

**Frau Klein-Reid** erwiderte, dass es weniger um das Thema an sich gehen würde, sondern dieses lediglich ein Beispiel dafür sein solle, dass die KSVM mehr Maßstäbe setzen solle und in Eigenarbeit Themen behandeln solle.

**Frau Chudziak** schlug vor, im Zuge der Kommunalwahl zu erfragen, ob die Möglichkeit bestehe, Mitglieder der KSVM in die Bezirksvertretungen zu entsenden. So werde dies in der Stadt Köln gehandhabt. **Frau Seiling** erklärte, dass hierüber zunächst genauere Informationen eingeholt werden sollen.

Nach kurzer Diskussion im Gremium machte **Frau Seiling** den Vorschlag das Thema Wohnen zum Schwerpunkt des Jahres 2014 zu machen. Dies fand Zustimmung.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Anträge der SPD-AG 60 + -Sachstandsbericht**

Die Anträge der SPD-AG 60+ wurden besprochen und der aktuelle Sachstand festgestellt.

**Herr Dr. Bonn** erklärte, dass er bereits im Dezember Kontakt zum Einzelhandelsverband aufgenommen habe, allerdings ein Gespräch aufgrund des Weihnachtsgeschäftes bis zum neuen Jahr zurückgestellt worden sei. Die Durchführung werde daher in Kürze in Angriff genommen. Herr Schulze auf'm Hofe soll bei diesem Gespräch ebenfalls zugegen sein.

Zum Thema innerstädtische Wegepläne mit Entfernungsangaben wolle **Herr Dr. Bonn** den Kontakt zum Ordnungsamt herstellen.

**Herr Stoppe** berichtete über seinen Kontakt mit der Volksbank bezüglich der neuen Überweisungsträger mit IBAN- und BIC-Nummern. Aus diesem Gespräch ergab sich, dass die Größe der Felder nicht seniorengerecht vergrößert werden könne, da die Überweisungsträger maschinell eingelesen würden und daher alle der vorgegebenen Norm entsprechen müssen.

Bezüglich der Anträge zur besseren Lesbarkeit von Busplänen und ähnlichem wird **Herr Dr. Bonn** Kontakt zu den Stadtwerken aufnehmen.

Der Antrag zum Thema Kopfhörertagesreisen in Stadtbussen wird aufgrund der neuen Medien (Wlan-Zugang in Bussen etc.) nicht weiter verfolgt.

Die Sitzung wurde um 10.20 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.35 Uhr.

Punkt 5 der Tagesordnung	Termine/Teilnahme an Veranstaltungen
--------------------------	--------------------------------------

Durch **Frau Seiling** und **Frau Remmers** wurden die zukünftig anstehenden Veranstaltungen vorgestellt und die Teilnehmer seitens der KSVM bestimmt.

Punkt 5.1 der Tagesordnung	Forum 60 + Selbstbewusst auf dem Strom- und Gasmarkt 31.01.2014 in Gladbeck, 9.15 - 13.30 Uhr
----------------------------	--

Es wurde festgelegt, dass kein Mitglied der Seniorenvertretung diese Veranstaltung besuchen wird.

Punkt 5.2 der Tagesordnung	Darstellung von Informations- und Beratungsstellen im Seniorenportal -03.02.2014-
----------------------------	--

Am 03.02.2014 werden **Herr Stoppe** und **Herr Poppenborg** an der Veranstaltung zur „Darstellung von Informations- und Beratungsstellen im Seniorenportal“ teilnehmen.

Punkt 5.3 der Tagesordnung	30 Jahre Gemeindediakonie Hilstrup e.V - Seniorenforum Hilstrup 16.02.2014
----------------------------	--

**Frau Wirmer**, **Frau Chudziak** sowie **Frau Seiling** werden an dieser Veranstaltung teilnehmen.

**Punkt 5.4 der Tagesordnung**

**Kommunale Seniorenarbeit zukunftsfähig gestalten, Fachkonferenz in Rheine  
06.03.2014, 10.30 - 15 Uhr**

Die Fachkonferenz am 06.03.2014 wird von **Frau Neugebauer, Frau Hammes** sowie **Frau Klein-Reid** besucht.

**Punkt 5.5 der Tagesordnung**

**Mitgliederversammlung der LSV NRW in Rheine  
02.04.2014**

**Herr Stoppe** wird zusammen mit **Frau Klein-Reid** an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Herr Stoppe wird als stimmberechtigter Delegierter gemeldet.

**Punkt 5.6 der Tagesordnung**

**weitere Termine**

Als weitere Termine wurde von **Frau Remmers** die Initiative „Armut durch Pflege“ mit dem Thema „Wir machen Politik“ vorgestellt. Hierbei handelt es sich um ein Wochenende mit verschiedenen Workshops zur Einführung in soziale Netzwerke und die konkrete Hilfe für pflegende Angehörige. Termin ist Freitag 7. Februar ab 16.00 Uhr bis Sonntag 9. Februar 2014 12.00 Uhr.

**Frau Chudziak** möchte an dieser Veranstaltung teilnehmen, **Frau Remmers** wird die Anmeldung für sie übernehmen.

Am 11.02.2014 gibt es einen weiteren Termin zur Überarbeitung des Migrationsleitbildes, an dem sich die Mitglieder der KSVM aktiv beteiligen werden.

**Punkt 6 der Tagesordnung**

**Berichte des Vorstands und der Mitglieder**

Am 11.02.2014 werden **Frau Seiling** und Herr Stoppe die KSVM im Bürgerfunk vertreten.

Ferner wies **Frau Seiling** auf den „Equal-pay-day“ am 21.03.2014 mit dem aktuellen Schwerpunktthema „...und raus bist du? Minijobs und Teilzeit nach Erwerbspausen“ hin.

**Frau Seiling** wies auf die Eröffnung des Kommunalen Integrationszentrums hin. Im Zuge dieser Veranstaltung habe sie ein Herr angesprochen vom Verein ODAK, Herr Hidir Ates. Diese wünsche Kontakt zu der Seniorenvertretung. Frau Remmers wird ihn kontaktieren und klären, warum ein Gespräch mit der KSVM gewünscht sei.

Zum Thema „Gemeinschaftliches Wohnen“ gab **Frau Hammes** eine ausführliche Präsentation des aus einer Idee der Seniorenvertretung hervorgegangenen Projekts. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Wohnprojekt für Senioren, welches in der Meesenstiege in Hiltrup verwirklicht werden soll. Das Grundstück hierzu ist bereits erworben worden, auf welchem zukünftig ein Gebäudekomplex, bestehend aus drei verbundenen Häusern mit insgesamt 24 Wohneinheiten, gebaut werden soll. Intention des Projektes ist die Förderung des gemeinschaftlichen Wohnens im Alter, um die Selbstständigkeit der Hausbewohner durch gegenseitige Unterstützung lange aufrecht zu erhalten und Einsamkeit im Alter vorzubeugen. Unterlagen des Projektes wurden in Umlauf gegeben. **Frau Hammes** beantwortete Fragen zum Thema, insbesondere zu Preisen entsprechender Wohnungen.

**Herr Stoppe** informierte über die inzwischen eingetroffenen Baumwolltaschen, die als Werbematerial eingesetzt werden sollen. Jedes Mitglied solle die Taschen gezielt bei Veranstaltungen einsetzen; die Taschen selbst könne jeder im Büroraum finden.

#### **Punkt 7 der Tagesordnung**

#### **Berichte aus den Gremien**

**Herr Stoppe** informierte über die letzte Sitzung der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Dort wurde das Haltestellenprogramm 2014/2015 behandelt und der Umbau des Hauptbahnhofes.

**Herr Dr. Bonn** erklärte in diesem Zusammenhang, dass er in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft im Namen der KSVM anregen wolle, bei dem anstehenden Bahnhofsumbau den sog. Nordtunnel während der Umbauarbeiten geöffnet zu lassen. **Frau Giese** regte an, dass auch die Erreichbarkeit der Busse gewährleistet sein müsse und diese Anregung dem Antrag hinzugefügt werden solle. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Sodann beschloss die KSVM einstimmig bei einer Enthaltung, einen entsprechenden formulierten Antrag durch Herrn Dr. Bonn in der Sitzung des ASSVW einzubringen zu lassen.

Die Ausschilderung und speziell der Standort der Gegensprechanlage zur Kontaktaufnahme mit der Bahnmissionsmission wurden kritisch betrachtet und eine besser sichtbare Kennzeichnung gewünscht. Hierzu soll im ASSVW ebenfalls Stellung genommen werden.

#### **Punkt 8 der Tagesordnung**

#### **Berichte aus den Arbeitskreisen**

Aus den einzelnen Arbeitskreisen „Älter werden in...“ wurden folgende Informationen gegeben:

AK Älter werden in **Coerde** (Frau Seiling)

- nächstes Treffen 03.02.2014

AK Älter werden in **Gievenbeck** (Herr Stoppe)

- nächstes Treffen März 2014

AK Älter werden in **Nienberge** (Herr Stoppe)

- nächstes Treffen März 2014, Sonderprojekt

AK Älter werden in **Mauritz** (Frau Hammes)

- arbeitet momentan an der Erstellung der Broschüre „Älter werden in...“
- Herr Stoppe gab in diesem Zusammenhang den Tipp, fertige Broschüren aus anderen Stadtteilen vorzulegen, um die Fertigstellung der Broschüre zu beschleunigen.

AK Älter werden im **Südviertel** (Herr Poppenborg, Frau Klein-Reid)

- nächstes Treffen 19.03.2014
- große Nachfrage nach der Broschüre
- die Zusammenarbeit läuft gut

AK Älter werden in **Kinderhaus** (Frau Laurenz)

- nächste Sitzung im März

AK Älter werden in **Hiltrup** (Frau Wirmer, Frau Chudziak)

- Warten auf die Broschüre

Momentan liegen keine Informationen bzw. funktionierende AK zu folgenden Stadtteilen vor:

- **Kreuztor/Uppenberg** (Herr Vollstedt)
- **Handorf/Mariendorf/Gelmer** (Herr Türck)
- **Sentruper Höhe** (Herr Hüsken)
- **Roxel, Mecklenbeck, Albachten** (Frau Neugebauer, Herr Dr. Bonn)

Diesbezüglich soll zunächst geklärt werden, welche Zuständigkeiten der Wohlfahrtsverbände bestehen bzw. wann von diesen vorgesehen ist, die entsprechenden AK aufzubauen.

**Herr Dr. Bonn** wies auf eine Veranstaltung „Nahverkehr für Alle“ hin, die er besucht habe. Der Bericht hierzu sei schon auf der Homepage eingestellt.

Des Weiteren kritisierte er, dass die Kartenlesegeräte für die sog. E-Tickets nicht auf den Bahnsteigen, sondern an den Wegen zu den Eingängen aufgestellt sind. Dies wolle er in der nächsten Sitzung des ASSVW ansprechen.

**Frau Hammes** wies auf die neue Ausgabe der HALLO hin. Die KSVM sei dort nur mit ihrem Projekt Stille Heldinnen/Stille Helferinnen erwähnt.

**Frau Chudziak** berichtete aus dem AK Soziales.

## Punkt 9 der Tagesordnung

## Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldung.

gez.

gez.

Margareta Seiling  
Vorsitz

Stefanie Remmers  
Schriftführung